

## Ämter und Aufgaben einer Gemeinde

		Zeitrichtwert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der Stunde.		
2	PL	10'	S überlegen mit der Fischgrätmethode, welche Ämter im Rathaus zu finden sind und welche Aufgaben sie haben.	Tafel	
3	EA	10'	S lesen den Text und markieren Schlüsselbegriffe.	M1	
4	PA/ PL	10'	S klären erst mit dem Partnerkind und anschließend im Plenum wichtige Begriffe.	M1, M2	
5	PA	15'	S ordnen den Ämtern die passenden Aufgaben zu und ergänzen Ämter und Aufgaben des Wohnortes.	M3	
6	PL	10'	S besprechen die Arbeitsergebnisse.		
7	EA	10'	S notieren Fragen an die Bürgermeisterin bzw. den Bürgermeister.	M4, A6-Karten	
8	PA/ GA	10'	S sortieren zuerst mit einem Zufallspartnerkind doppelte Fragen aus, anschließend erneut mit einem weiteren Zufallsteam.		
9	PL	10'	S ordnen die Fragen nach Oberthemen an der Tafel. L wertet die Fragen aus und erstellt eine Übersicht.	M5	

### ✓ Merkposten

Für den 7. Arbeitsschritt Karten (A6-Format) für die Fragen bereitlegen.

Für den 9. Arbeitsschritt Magnete oder Klebeknete bereithalten.

### Tipp

Den Besuch bei der Bürgermeisterin bzw. beim Bürgermeister frühzeitig anmelden. Meist möchten diese vorab den Fragenkatalog sehen, um sich darauf einstellen zu können.

### Erläuterungen zur Lernspirale

**Ziel der Doppelstunde** ist die genauere Beschäftigung mit den Ämtern und Aufgaben einer Gemeinde. Zur Vorbereitung eines Rathausbesuches werden Fragen gesammelt und für ein Interview strukturiert.

#### Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** gibt die Lehrkraft einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.

Im **2. Arbeitsschritt** überlegen die Kinder im Plenum mittels Fischgrätmethode an der Tafel, welche Ämter es im Rathaus gibt und welche Aufgaben sie erfüllen. Doppelungen sollten vermieden werden.

Im **3. Arbeitsschritt** lesen die Kinder einen Sachtext zu Aufgaben und Ämtern einer Gemeinde in Einzelarbeit und markieren wichtige Schlüsselbegriffe (M1).

Im **4. Arbeitsschritt** besprechen die Kinder kurz mit dem Partnerkind Unklarheiten, bevor im Plenum Begriffe geklärt werden. Zudem wird mit vorbereiteten Karten ein Schaubild entworfen (M2).

Im **5. Arbeitsschritt** ordnen die Kinder in Partnerarbeit den Ämtern passende Aufgaben zu (M3). Zu den Ämtern, die übrig bleiben, finden sie eigene Geschichten. Ämter des Wohnortes können ergänzt werden.

Im **6. Arbeitsschritt** besprechen die Kinder ihre Ergebnisse im Plenum mittels Staffettenpräsentation.

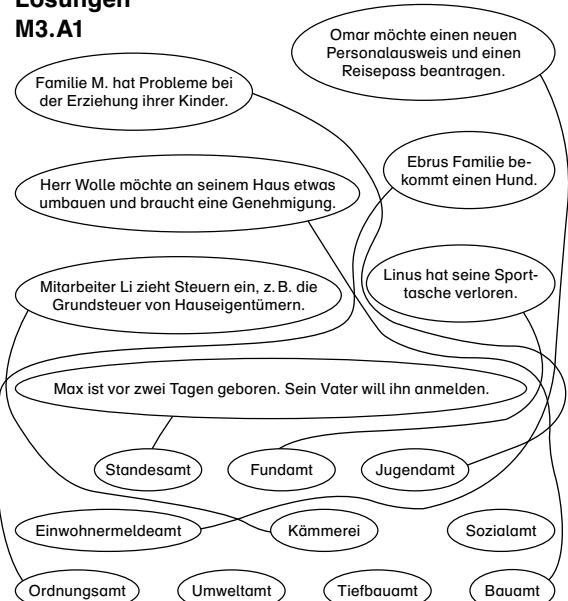
Im **7. Arbeitsschritt** sollen sich die Kinder in Einzelarbeit zur Vorbereitung eines Besuchs beim Bürgermeister bzw. der Bürgermeisterin Fragen überlegen (M4). Dabei wird jede Frage auf einer Karte notiert.

Im **8. Arbeitsschritt** sortieren die Kinder zunächst in Partnerarbeit, dann in einer Kleingruppe (gebildet aus einem weiteren Partnerteam) doppelte Fragen aus (Schneeballmethode).

Im **9. Arbeitsschritt** ordnen die Kinder die Fragen nach Oberthemen (M5).

### Lösungen

#### M3.A1

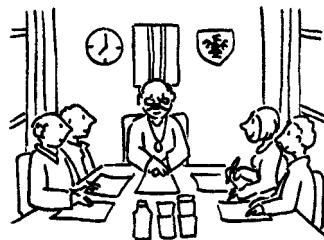


## LS M1 Aufgaben und Ämter einer Gemeinde

- A1** Lies den Text gut durch.
- A2** Markiere wichtige Schlüsselbegriffe.

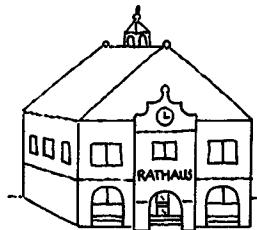
In einer Gemeinde wohnen Menschen zusammen. Diese bezeichnet man als Bürgerinnen und Bürger.

Ein Stadtrat oder Gemeinderat verwaltet die Gemeinde und vertritt die Interessen der Bürgerinnen und Bürger. Ein Bürgermeister oder eine Bürgermeisterin leitet die Gemeinde mit dem Stadtrat.



Sie beraten und entscheiden gemeinsam,

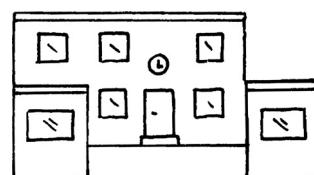
- wofür Geld ausgegeben werden soll,
- was gebaut wird,
- wie viele Steuern bezahlt werden.



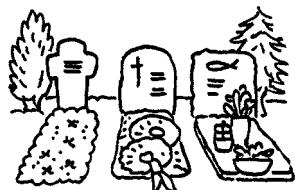
Der Bürgermeister oder die Bürgermeisterin arbeitet im Rathaus, wo auch noch andere Verwaltungsangestellte tätig sind. Übrigens: Der Bürgermeister bzw. die Bürgermeisterin wird von den Bürgerinnen und Bürgern einer Gemeinde gewählt und vertritt die Stadt als erster Bürger bzw. erste Bürgerin. Die Personen im Gemeinderat werden ebenfalls gewählt, aber sie arbeiten ehrenamtlich.

Das bedeutet, dass sie kein Gehalt bekommen, sondern nur eine Aufwandsentschädigung.

Im Allgemeinen muss eine Gemeinde für Sicherheit und Ordnung sorgen (Polizei, Feuerwehr), für Spielplätze und Grünanlagen (Parks), für den Bau von öffentlichen Gebäuden (z. B. Theater, Sportplatz, Schwimmbäder) und für die Schulen und ihre Ausstattung.



Um all die Kosten bewältigen zu können, nimmt die Gemeinde von den Bürgerinnen und Bürgern über Steuern Geld ein. Es gibt zum Beispiel die Grundsteuer, wenn jemand Wohneigentum besitzt, die Gewerbesteuer von Firmen und die Hundesteuer.



Außerdem verlangt eine Gemeinde Gebühren für z. B. die Müllabfuhr, das Abwasser, die Straßenreinigung oder den Friedhof.  
Zudem erhält sie Einnahmen über Bußgelder, wenn z. B. jemand falsch geparkt hat.

Dazu gibt es noch Zuschüsse vom Land (Bundesland) oder vom Bund.

 LS M2 Karten

Gemeinde	Bürgermeister	Bürgermeisterin
Bürgerinnen und Bürger	Gemeinderat	Stadtrat
Aufgaben	entscheiden/beraten	Steuern
Ausgaben für Baumaßnahmen	Sicherheit und Ordnung	Gebühren
Bußgelder	wählen	Zuschüsse

 **LS M3** Im Rathaus

- A1** Malt das Amt und die dazugehörige(n) Aufgabe(n) mit derselben Farbe an.
- A2** Überlegt euch kleine Geschichten zu den Ämtern, die noch übrig sind.
- A3** Welche Ämter gibt es noch in eurer Gemeinde? Ergänzt.



Ebrus Familie bekommt einen Hund.

Omar möchte einen neuen Personalausweis und einen Reisepass beantragen.

Familie M. hat Probleme bei der Erziehung ihrer Kinder.

Mitarbeiter Li zieht Steuern ein, z. B. die Grundsteuer von Hauseigentümern.

Herr Wolle möchte an seinem Haus etwas umbauen und braucht eine Genehmigung.

Linus hat seine Sporttasche verloren.

Max ist vor zwei Tagen geboren. Sein Vater will ihn anmelden.



Standesamt

Fundamt

Jugendamt

Bauamt

Einwohnermeldeamt

Kämmerei

Sozialamt

Ordnungsamt

Umweltamt

Tiefbauamt

 **LS M1** Stadtgeschichte

**A1** Informiert euch über wichtige Ereignisse der Stadtgeschichte.

**A2** Beginnt mit der Gründung:

Wann wurde die Stadt gegründet?

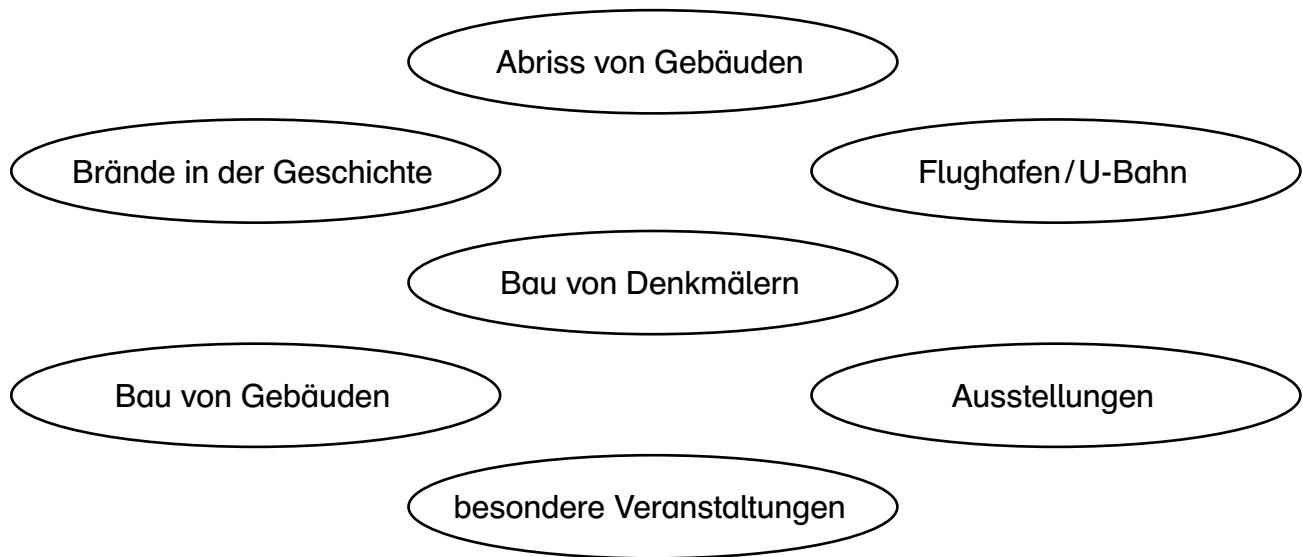
Von wem wurde sie gegründet?

Warum wurde sie gerade dort gegründet?

Wann wurde der Ort erstmals in einer Urkunde erwähnt?

Woher kommt der Ortsname? Was bedeutet er?

Weitere mögliche Punkte in der Stadtgeschichte:



Mögliche Präsentationsformen:

a) Präsentiert eure Ergebnisse in einer Zeitleiste. Beginnt dazu mit der Gründung des Ortes.

- Ihr könnt eine Zeitleiste z. B. auf eine Tapetenrolle zeichnen.
- Wählt dazu eine Einteilung für die Jahrhunderte, z. B. für 100 Jahre ein Meter auf der Rolle.
- Wenn euer Ort schon sehr alt ist, müssten die Jahrhunderte verkleinert dargestellt werden – z. B. könnten 100 Jahre 10 cm entsprechen.
- Stellt wirklich nur die allerwichtigsten Ereignisse eures Ortes vor, denn sonst wird die Rolle zu unübersichtlich.

b) Ihr könnt einen Film drehen, in dem ein Nachrichtensprecher ein äußerst wichtiges Ereignis aus der Stadtgeschichte nennt. Im Hintergrund könnten dann entsprechende Bilder gezeigt werden. Oder wenn es um eine berühmte Person geht, könnte auch jemand in die Rolle schlüpfen und dem Nachrichtensprecher in einem Interview Fragen beantworten.

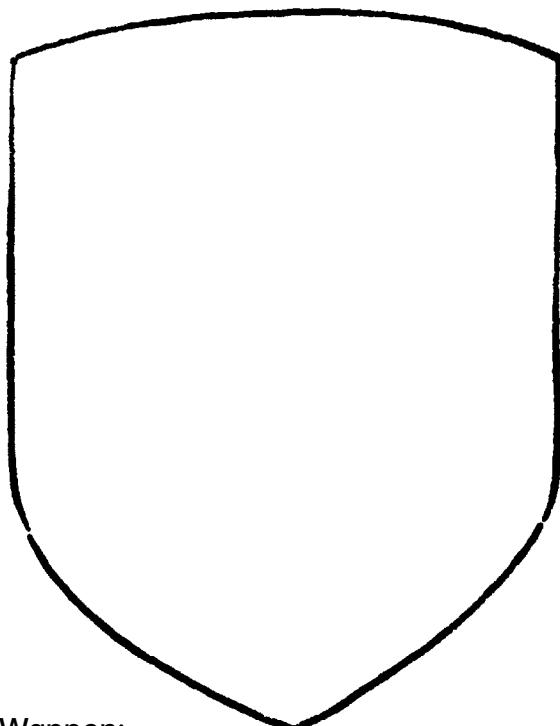
c) Denkbar ist auch eine Zusammenstellung wichtiger Ereignisse auf einer Infotafel.

Während des Vortrages ist es möglich, jede der drei Präsentationsformen mit einzubinden.

## LS M2 Das Wappen

- A** Zeichnet das Wappen der Stadt möglichst genau ab.  
Verwendet die passenden Farben.

So sieht das Wappen meines Heimatortes aus:



Das ist dargestellt auf dem Wappen:

---

---

---

Bedeutung des Stadtwappens (Farben, Symbole):

---

---

---

Entstehung des Stadtwappens:

---

---

---